

SWR2 Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

April 2019

Montag, 1. April

Neue Leidenschaft – Junge Menschen für Europa

Von Sabine Hackländer

Brexit, Finanzkrise, Rechtspopulismus – überzeugte Europäer haben zurzeit viel Grund zur Sorge. Mit Blick auf die Europawahl im Mai wollen sie gegensteuern und wieder Leidenschaft für die europäische Idee entfachen. Aber wie soll das gehen? Vorschläge bieten pro-europäische Bewegungen und Parteien wie PULSE of Europe oder VOLT und Diem25. Gerade junge Menschen versuchen hier, sich europaweit zu vernetzen und eine neue Politik für den Staatenbund zu entwerfen. Doch von der einenden Idee zur gemeinsamen, europäischen Politik ist es weit.

Dienstag, 2. April

Gesunde Böden für Haiti

Aus der Reihe: Klimahelden (3/4)

Von Thomas Kruchem

Haiti war einst ein fruchtbarer Inselstaat. Heute sind fast alle Wälder abgeholzt, die Böden verkarstet und erodiert. Hurrikans zerstören häufig die Landwirtschaft; viele Menschen hängen von Katastrophenhilfe ab. Einige tausend Bauern in den Bergen Haitis jedoch haben die Initiative ergriffen: Sie legen *Waldgärten* an, die sie mit Hecken, Obstbäumen, Bananen- und Ananasstauden vor Sturm und Erosion schützen. Berghänge werden mit Ernteresten und Kompost bedeckt, um das Einsickern von Regenwasser zu erleichtern und neuen Humus zu bilden. In Haiti nimmt die Biomasse wieder zu; kleine Inseln bescheidenen Wohlstands bilden sich.

(Teil 4, Dienstag, 9. April, 8.30 Uhr)

Mittwoch, 3. April

Impfen – Warum sind Eltern dagegen?

Von Volkart Wildermuth

Immer wieder kommt es in Deutschland zu Masernausbrüchen. 2015 starb dabei sogar ein Baby in Berlin. Unnötig – schließlich gibt es eine Impfung, die von praktisch allen Experten empfohlen wird. Trotzdem sind viele Eltern verunsichert, ob das Impfen ihrer Kinder gegen scheinbar ausgestorbene Krankheiten nötig ist. Sie fürchten Nebenwirkungen durch das Impfen. Psychologen analysieren die um sich greifende Skepsis, die fast ein Drittel der Deutschen erfasst hat. Radikale Impfgegner hingegen sind selten.

Donnerstag, 4. April

Kurt Cobain – Mythos des Grunge-Rock

Von Matthias Kugler

Am 5. April 2019 gedenken Grunge-Fans aus aller Welt ihres Idols Kurt Cobain. Der Anlass: der 25. Todestag des legendären Frontmanns der Band Nirvana, der sich 1994 im Alter von 27 Jahren das Leben nahm. Kreativ, rebellisch, verzweifelt, innerlich zerrissen – wie kaum ein anderer Musiker verkörperte Cobain das Lebensgefühl der 90er-Jahre, sein früher Tod machte ihn zu einer perfekten Projektionsfläche für eine ganze Generation. Hat Kurt Cobain auch ein Vierteljahrhundert nach seinem Suizid noch die Relevanz und den Einfluss auf die heutige Musikwelt, die ihm viele Kritiker, Journalisten und Fans gerne zuschreiben?

Freitag, 5. April

Verbitterung – Gekränkt vom Leben

Von Rolf Cantzen

„Denke positiv!“, „schau nach vorn!“ oder neudeutsch „empower dich“ – der Zeitgeist duldet keine Verbitterung: Enttäuschungen müssen schnellstmöglich überwunden werden. Sie dürfen keinesfalls zu einer Menschenverachtung führen, die einige Philosophen nach ihren Erfahrungen für durchaus angemessen hielten. Psychotherapeuten haben die Verbitterung als Diagnose für sich entdeckt. Sie nennen sie posttraumatische Verbitterungsstörung. Macht eine philosophisch begründete Verbitterung nun auch therapiebedürftig?

Samstag, 6. April

Pfadfinder – Jugend leitet Jugend

Von Gabi Schlag

Pfadfinder sind gegenwärtig die größte Jugendbewegung mit mehr als 41 Millionen Kindern und Jugendlichen weltweit. Mit ihren Prinzipien „learning by doing“ und „Jugend leitet Jugend“ erleben Pfadfinder derzeit einen Boom. 2018 sind sie mit dem Westfälischen Friedenspreis ausgezeichnet worden. Weil sie ein Beispiel dafür geben, wie man unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder sozialer Schicht in gegenseitigem Respekt friedlich zusammenleben und dafür arbeiten kann, Frieden auf der Welt zu schaffen.

Sonntag, 7. April

Aula: Hinter 1000 Stäben – Tiere im Zoo

Von Volker Sommer

Ist Zoohaltung noch zeitgemäß und artgerecht? Das ist die Kernfrage, die neue Studien über die emotionale und auch kognitive Komplexität von zahlreichen Tierarten auslöst. Vielen Experten erscheint es heute widersinnig, sich Orang Utans hinter Gittern anzusehen, das habe nicht einmal einen pädagogischen Wert. Zoos reagieren auf diese Diskussion und versuchen, ihre Gehege zu verändern. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe und Professor für Evolutionäre Anthropologie am University College London, zeigt, was er vom Prinzip Zoo hält.

Montag, 8. April

Furcht vor Verbrechen

Der verzerrte Blick auf die Kriminalität

Von Jana Lange und Kai Laufen

Die Furcht vor Kriminalität wächst. Sind die Medien daran schuld? Sie berichten viel öfter über Mord und Totschlag als über häufige Delikte wie Diebstähle oder Computerkriminalität. Dadurch entsteht ein schiefes Bild. Denn nie gab es in Deutschland so wenig Gewaltverbrechen wie derzeit – laut den Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik. Doch auch diese Zahlen erfassen das sogenannte Dunkelfeld nicht. Um die Kriminalität möglichst realistisch abzubilden, setzt das BKA zunehmend auf Opferbefragungen und kriminologische Forschung. Es zeigt sich: Kriminalitätsfurcht hängt stark vom Wohnort ab und von inneren Einstellungen, etwa zu Migration.

Dienstag, 9. April

Wälder für die schottischen Highlands

Aus der Reihe: Klimahelden (4/4)

Von Thomas Kruchem

Schottland war einst von gewaltigen Urwäldern, den *Caledonian Forests*, bedeckt. Im Laufe der Industrialisierung wurden sie abgeholzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren nur noch 5 Prozent Schottlands bewaldet. Dann begannen engagierte Bürger und die schottische Regierung eine für Europa beispiellose Wiederaufforstungskampagne. Heute sind 18 Prozent Schottlands wieder bewaldet, neben Monokulturen immer häufiger auch mit ökologisch wertvollen Mischwäldern. Bis 2050 soll knapp ein Drittel Schottlands wiederbewaldet sein, auch, um den Klimawandel zu bremsen. Gegen so viel Wald protestieren allerdings Naturschützer, die auch die herben, kahlen Highlands mit ihren Hochmooren als schützenswert ansehen.

Mittwoch, 10. April

Häuser aus Holz

Ein Baustoff schützt das Klima
Von Hellmuth Nordwig

Ein Hochhaus aus Holz ist genauso sicher wie jedes andere. Trotzdem benötigte das höchste Holzhaus Deutschlands, das anlässlich der Bundesgartenschau in Heilbronn entstanden ist, eine Sondergenehmigung. Es steht für einen neuen Trend: Rund 150.000 Gebäude werden jedes Jahr aus Holz erreicht, einem nachwachsenden Baustoff, den viele Bewohner als warm und angenehm empfinden. Weil er ein CO₂-Speicher ist, ist er ein Mittel gegen den Klimawandel. Stahl und Beton hingegen setzen bei ihrer Herstellung viel Treibhausgas Kohlendioxid frei.

Donnerstag, 11. April

100 Jahre Bauhaus

Radikal anders wohnen?

Leben in Bauhaus-Architektur
Von Julia Haungs

Das Bauhaus feiert 100. Geburtstag und steht glänzend da: Die Kunstschule ist ein Mythos, weltweit verehrt als Inbegriff von Fortschritt und Moderne. Aber wie lebt es sich heute tatsächlich in der Architektur, die das Wohnen radikal neu denken wollte? Die Lebenswelten sind vielfältig und reichen von der Berliner Gropiusstadt über die mittelständische Karlsruher Siedlung Dammerstock bis zu exklusiven Einfamilienhäusern in bester Lage. Bewähren sich die Gestaltungsprinzipien des Neuen Bauens auch im 21. Jahrhundert? Und wie geht die zeitgenössische Architektur mit diesem Erbe um?

Freitag, 12. April

Bauen wie im Mittelalter

Das Klosterprojekt Campus Galli
Von Pia Fruth und Friederike Dauser

Bei Meßkirch in Oberschwaben bauen Handwerker und Ehrenamtliche aus ganz Europa eine karolingische Klostersiedlung. Mit frühmittelalterlichen Techniken errichten sie seit 2013 eine etwa 2000 Menschen fassende Kirche und rund 50 klösterliche Gebäude, dazu viele Wirtschafts- und Handwerksbetriebe. Die Baustelle „Campus Galli“ folgt dem „St. Galler Klosterplan“, den Mönche auf der Bodensee-Insel Reichenau Anfang des 9. Jahrhunderts zeichneten. Er gilt als älteste überlieferte Architekturzeichnung des Abendlands. Die Bauzeit von Campus Galli war auf 40 Jahre veranschlagt, inzwischen geht man von 60 Jahren oder mehr aus.

Samstag, 13. April

Schöne digitale Schulwelt

Wann sind Apps und Tablet sinnvoll?
Von Lukas Meyer-Blankenburg

Rechnen mit der Mathe-App, Vokabeln lernen am Sprachcomputer, Musik komponieren auf dem Tablet – digitale Innovationen versprechen einen modernen, individualisierten Unterricht. Einige Bildungsforscher verkünden gar die digitale Bildungsrevolution. Doch dass in den Schulen die Digitalisierung nur schleppend vorankommt, liegt nicht nur am fehlenden Geld für die Geräte. Viele Pädagogen sind schlicht überfordert, sie warten auf schlüssige Konzepte. Kritiker warnen außerdem davor, dass die neuen Medien das Lernen eher stören als erleichtern. Wie verändert die Digitalisierung Lernen und Lehre? Was ist pädagogisch sinnvoll?

Sonntag, 14. April

Aula: Staat im Ausverkauf – Privatisierung in Deutschland

Von Tim Engartner

Mit dem Argument, dass Privatisierungen Dienstleistungen besser, billiger und bürgernäher machen, schüttelt der Staat immer mehr öffentliche Aufgaben ab. Unternehmen wie die Deutsche Bundespost, die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Lufthansa – sie alle wurden privatisiert. Und das ist eine Gefahr, weil der Staat wichtige öffentliche Aufgaben aus der Hand gibt und sich der Logik der Märkte unterwirft. Der Sozialwissenschaftler Professor Tim Engartner von Universität Frankfurt a. M. beschreibt diese Gefahren.

Montag, 15. April

Mordserie in Honduras

Wer tötete Berta Cáceres?

Von Øle Schmidt

In dem kleinen mittelamerikanischen Land Honduras wurden seit 2010 mehr als 120 Umweltaktivisten getötet – trauriger Weltrekord. Das prominenteste Opfer ist Berta Cáceres. Sie führte den Widerstand der Lenka-Indígenas gegen den Bau des großen Staudamms Agua Zarca an. Erst nach ihrem Tod zogen sich europäische Banken und der deutsche Turbinenhersteller Voith Siemens aus dem umstrittenen Projekt zurück. Sieben Männer sind wegen Mordes an Berta Cáceres verurteilt worden. Doch wer hat sie beauftragt? Der Staudambetreiber Desa? Die Armeeführung? Oder gar Präsident Hernández?

Dienstag, 16. April

Richard Löwenherz und die Ambivalenz des Rittertums

Von Matthias Hennies

Richard I. Löwenherz, englischer König des Hochmittelalters, verkörperte das Rittertum und seine dunklen Seiten: Während des Dritten Kreuzzuges war er Muslimen gegenüber intolerant und grausam. Auf dem Rückweg vom Heiligen Land kerkerte ihn der deutsche Kaiser Heinrich VI. infolge von Intrigen auf dem Trifels ein. Ausflüge waren ihm gestattet: Während sein Bruder Johann Ohneland daheim nach der Macht griff, lernte Richard die Pfalz kennen. Als seine Mutter ihn für viele Tonnen Silber freikaufte, stürzte er sich in den Kampf um seine Besitzungen in England und Frankreich – und am 6. April 1199 bezahlte er seinen legendären Wagemut mit dem Leben. (Produktion 2017)

Mittwoch, 17. April

Tote Haustiere

Entsorgen oder beerdigen?

Von Jochen Steiner

Wenn das geliebte Haustier stirbt, müssen Herrchen oder Frauchen entscheiden, ob sie das Tier im eigenen Garten beerdigen, über den Tierarzt entsorgen oder es einäschern lassen. Früher wählten die meisten Tierhalter die Beerdigung im Garten, doch der Trend geht zur Einäscherung in einem Tierkrematorium. Die Besitzer können die Asche in einer Urne mit nach Hause nehmen oder die Urne auf einem Tierfriedhof beisetzen. Selbst Pferdebesitzer können ihren großen Liebling einäschern lassen – im deutschlandweit einzigen Pferdekrematorium in Schwäbisch Hall.

Donnerstag, 18. April

Frust an der Uni

Warum Studierende abbrechen

Von Pia Fruth

Mehr als ein Drittel aller Studierenden bricht das Studium ohne Abschluss ab. Psychologische Beratungsstellen erklären: Viele sehen sich schon im ersten Studienjahr den Leistungsanforderungen nicht gewachsen, scheitern am selbstständigen Arbeiten oder fühlen sich unwohl am Studienort. Besonders betroffen sind technische oder naturwissenschaftliche Studiengänge. Jetzt versuchen viele Hochschulen gegenzusteuern.

Karfreitag, 19. April

Aula: Dunkel ist des Todes Kammer

Über den Tod und das Sterben
Gespräch mit Thomas Macho

Das Leben in der Moderne ist voller Anfänge und Projekte: Auf der Suche nach der wahren Beziehung, dem erfüllenden Beruf, der ewigen Gesundheit bestimmt Geschäftigkeit das Leben. Jeder Makel wird als Betriebsunfall verbucht. Welchen Platz haben da Siechtum, Verfall, Sterben und Tod? Antworten gibt der Kulturwissenschaftler Professor Thomas Macho.

Karfreitag, 19. April

19.05 Sternchenthemen: „Faust I“ auf der Bühne

Regisseur Carl Philip von Maldeghem im Gespräch mit Anja Brockert
(Öffentliche Veranstaltung vom 27. März im Literaturhaus Stuttgart / Hospitalhof)

Modern, werkgetreu und frech: Die „Faust I“-Inszenierung von Carl Philip von Maldeghem in Salzburg begeistert seit zehn Jahren die Kritik und wird als Musterbeispiel für den Umgang mit einem Klassiker gefeiert. Goethes „Faust“ spiegelt den rastlosen abendländischen Umgang mit der Welt, der im Namen des Fortschritts, aber auch der Liebe und Befreiung über Leichen geht. „Faust I“ ist derzeit Pflichtlektüre für das Deutschabitur in Baden-Württemberg. Wie bringt man diesen Klassiker im 21. Jahrhundert auf die Bühne? Zusammen mit Schauspielern gibt Regisseur und Intendant Carl Philip von Maldeghem Einblicke in seine Inszenierung.

Samstag, 20. April

Das Ende der Förderschule

Wie geht gute Inklusion?
Von Franziska Hochwald

Im Sommer 2015 änderte die baden-württembergische Landesregierung ihr Schulgesetz. Seither können Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung entscheiden, ob ihr Nachwuchs an einer Förderschule lernen oder am Unterricht einer allgemeinen Schule teilnehmen soll. Inklusionsbefürworter betonen, wie bereichernd das gemeinsame Lernen in solchen Klassen für alle Kinder ist. Doch Kritiker wenden ein, dass durch zu viel Inklusion das Niveau sinkt und leistungsstarke Kinder zu kurz kommen. Wieder andere verstehen die Inklusions-Bemühungen nur als Sparmaßnahme zum Schaden der Förderschulen.

Ostersonntag, 21. April

Aula: Entfesselter Kapitalismus – die Aktualität von Marx

Gespräch mit Jürgen Neffe

Warenfetischismus, immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich, Entfremdung, Ausbeutung, Entstehen eines Proletariats – Karl Marx hat als einer der ersten Sozialphilosophen die Charakteristika der modernen Ökonomie in Begriffe gegossen und einer harten Kritik unterzogen. Der Marx-Biograf Jürgen Neffe erläutert die Aktualität seiner Konzepte. (Produktion 2018)

Ostermontag, 22. April

Aula: Roboterethik: Haben Maschinen Moral?

Gespräch mit Catrin Misselhorn

Maschinen, die mit künstlicher Intelligenz gesteuert werden, werden immer selbstständiger und autonomer, vor allem wenn sie selbstlernende Programme haben. Ihr Vormarsch in Industrie und Alltag ist kaum mehr zu stoppen. Dabei geraten sie oft in Situationen, die moralische Entscheidungen verlangen. Das könnte Pflegeroboter im Altenheim ebenso betreffen wie Kampfroboter in einer Kriegssituation. Doch können und dürfen Maschinen überhaupt moralisch handeln? Catrin Misselhorn, Professorin für Philosophie an der Universität Stuttgart, beantwortet diese Frage.

Ostermontag, 22. April

15.05 Sternchenthemen: „Der Steppenwolf“ von Hermann Hesse

Literaturkritiker Rainer Moritz im Gespräch mit Anja Brockert

(Öffentliche Veranstaltung vom 26. März im Literaturhaus Stuttgart / Hospitalhof)

„Der Steppenwolf“ war ein Kultbuch der Hippie-Generation. Sie entdeckte Hesses Roman von 1927 wieder. Viele junge Menschen identifizierten sich Ende der 1960er-Jahre mit dem Helden Harry Haller, einem Außenseiter, zerrissen zwischen Bürgerlichkeit und dem einsamen Leben eines Steppenwolfs. Hesse kritisiert darin Gesellschaft und Zivilisation – und erzählt nicht zuletzt von einer persönlichen Krise. Kritiker nannten den Roman 1927 „ein seelenzerwühlendes Bekenntnisbuch“ und lobten den „grausam ehrlichen Dichter“. In Baden-Württemberg ist „Der Steppenwolf“ derzeit Pflichtlektüre für das Deutschabitur. Wie lesen wir dieses Werk des Literaturnobelpreisträgers heute? Und wie erklärt sich der Welterfolg des Romans?

Dienstag, 23. April

Kampf dem Plastik

Sind die Meere noch zu retten?

Von Gabi Schlag und Benno Wenz

Der bisher größte Strudel aus Plastikmüll befindet sich im Pazifik, ist fünfmal so groß wie Deutschland und enthält 1,8 Billionen Plastikteile. Fünf dieser Strudel gibt es bereits. 8,3 Milliarden Tonnen Plastik wurden seit der Erfindung des Kunststoffes produziert, 80 Prozent davon landen auf Müllhalden oder im Meer. Bis 2025 wird sich die Menge verdoppeln. Boyan Slat's „Ocean Clean Up“ scheint gescheitert. Gibt es andere Konzepte zur Reinigung der gestressten Meere? Laut Meeresforschern ist die einzige Option: die Behebung der Müllkatastrophe an Land. Aber wie?

Mittwoch, 24. April

Der Fahrradboom und seine Folgen

Radler verändern den Verkehr

Von Anja Schrum und Ernst-Ludwig von Aster

In den vergangenen zehn Jahren hat sich in deutschen Großstädten der Anteil der Radfahrer verdoppelt. In Zukunft werden vermutlich immer mehr Verkehrsteilnehmer auf E-Bikes umsteigen. Die Infrastruktur in den Städten ist damit jedoch überfordert. Staus, Drängeln, Stellplatzmangel – viele Ärgernisse der automobilen Gesellschaft finden sich auch bei Radfahrern. Andererseits ist jeder Autofahrer, der aufs Rad umsteigt, ein Gewinn für die Umwelt. Stadtplaner und Verkehrswissenschaftler fordern dringend eine neue Mobilitätsdebatte. (Produktion 2018)

Donnerstag, 25. April

Von Robinson bis Titanic – Schiffbruch in Kunst und Kultur

Von Claudia Kramatschek

„Robinson Crusoe“ ist einer der berühmtesten Romane über einen Schiffbrüchigen. Das Buch von Daniel Defoe erschien vor 300 Jahren im Original, im Jahr 1719. Der Held strandet auf einer einsamen Insel. Sein Motto: „Not macht erfinderisch.“ 1816 geht die französische Fregatte „Medusa“ vor der afrikanischen Küste unter. Von der Besatzung überleben nur diejenigen, die zu Kannibalen werden. Der Schock darüber geht in ein Schlüsselwerk der Moderne ein: das Gemälde „Das Floß der Medusa“ von Théodore Géricault. Das Motiv des Schiffbruchs zieht sich durch die Kulturgeschichte; eine „Daseinsmetapher“ nannte es der Philosoph Hans Blumenberg. Was fasziniert uns bis heute daran?

Freitag, 26. April

Hitlers „Ordensburgen“ – Kaderschmieden des Nationalsozialismus

Von Pia Fruth

Anfang der 30er-Jahre lässt die NSDAP drei „Ordensburgen“ errichten: Im Allgäu, in der Nordeifel und Pommern impft man Tausenden jungen Männern antisemitischen Hass und blinden Gehorsam ein. Viele von ihnen stammen aus einfachen Verhältnissen und versprechen sich sozialen Aufstieg. 1939 haben sich die meisten dieser fanatisierten „Ordensjunker“ der Anfangsjahre begeistert an die Front geworfen und wüten in den besetzten Gebieten Osteuropas. Jetzt werden weitaus jüngere Schüler der „Adolf-Hitler-Schulen“ in den nur halb fertigen und inzwischen leerstehenden Ordensburgen auf Parteilinie getrimmt. (Produktion 2017)

Samstag, 27. April

Vielfalt lernen – Interkulturelle Kompetenz

Von Katja Hanke

Kita-Gruppen und Schulklassen mit Kindern aus unterschiedlichen Ländern und Lebenswelten gehören in Deutschland zum Alltag. Das stellt Pädagogen vor neue Herausforderungen. Interkulturelle Kompetenz soll ihnen dabei helfen, kritische Situationen zu meistern und den Lernerfolg für jedes einzelne Kind zu sichern. Unter anderem bedeutet das, die Unterschiedlichkeit als normal anzusehen, sie jedoch nicht überzubetonen oder ihr mit Stereotypen zu begegnen. Keine leichte, aber womöglich die Schlüssel-Aufgabe in einer immer vielfältigeren Gesellschaft.

Sonntag, 28. April

Aula: Wo ist das gute Europa?

Eine Identitätssuche

Von Rüdiger Görner

In Europa grassiert erneut das Ressentiment und Nationalismen feiern bedenkliche Urstände. Was ist unter diesen Bedingungen „Europa“? Für die einen bedeutet es in Gestalt der europäischen Union eine politisch definierbare Größe mit beschränkter, kollektiver Handlungsfreiheit; andere sehen in ihr einen zentralistisch operierenden, bürokratisierenden Staat der Staaten. Wiederum andere sehen in Europa eine geschlossene Wohlstandszone, die um Abschottung und Besitzstandssicherung bemüht ist. Was also ist das gute Europa?

Montag, 29. April

Leonardo da Vincis Naturphilosophie

Zeichnend die Welt verstehen

Von Matthias Kußmann

Leonardo da Vinci (1452 – 1519) war nicht nur Bildender Künstler und Ingenieur, sondern auch Naturphilosoph. Er wollte die Natur verstehen und ihre Gesetze für den Menschen nutzbar machen. Viele seiner Überlegungen waren zu seiner Zeit ungewöhnlich, sind heute aber wissenschaftliches Allgemeingut. Leonardo nutzte zudem erstmals Zeichnungen als Mittel zur wissenschaftlichen Erkenntnis und nahm damit heutige bildgebende Verfahren vorweg. (Produktion 2017)

Dienstag, 30. April

Umweltskandal des Kalten Krieges

Camp Century in Grönland

Von Jacob Grosen und Thomas Vinther Larsen

Im Eis Nordgrönlands überdauern die Reste von Camp Century – einer US-Basis für Atomraketen. Ende der Fünfzigerjahre errichtet, wurde sie wenig später aufgegeben, weil das Eis instabil war. Jetzt drohen u. a. radioaktive Abfälle durch den Klimawandel frei zu tauen, und das Königreich Dänemark, zu dem das autonome Grönland zählt, ist für die Beseitigung verantwortlich. Während der Bauzeit sollte ein dänischer Agent ausspionieren, was dort geschah, denn das hielten die US-Militärs selbst vor den Dänen geheim. Zum ersten Mal erzählt der „Mann ohne Schatten“ jetzt haarsträubende Details. Sein Bericht führte zu politischen Anhörungen und einer ersten Expedition.

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR2

SWR2 Impuls Wissen aktuell

Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.

Die Musik von SWR2 Impuls gibt es jetzt auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

SWR2 Archivradio Geschichte in Originaltönen

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das SWR2 Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter: [SWR2.de/archivradio](https://www.swr2.de/archivradio)

SWR2 ReiseWissen Welt im Ohr

Sie reisen nach Japan, in die Alpen, nach Frankreich oder nach Polen? Mit unseren Sendungen können Sie sich einstimmen – zu Hause oder auf der Anreise. Bei uns finden Sie ReiseWissen, wie es in keinem Reiseführer steht.

Wir stellen hörenswerte Sendungen zu beliebten Reisezielen für Sie zum Download bereit. Oder haben Sie SWR2 Wissen schon auf Ihrer [Podcast-App](#) abonniert? Dann können Sie dort gezielt nach Themen und Reisezielen suchen und die für Sie interessantesten Sendungen herunterladen.

Im Netz unter: [SWR2.de/reisewissen](https://www.swr2.de/reisewissen)

SWR2 Sternchenthemen

Sendungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zu Prüfungsthemen im Deutschabitur in Baden-Württemberg.

Informationen, Audios, Videos und mehr im Netz unter: [SWR2.de/sternchenthemen](https://www.swr2.de/sternchenthemen)

Mehr **Wissen im SWR** im Netz unter [SWR2.de/wissen](https://www.swr2.de/wissen)
Mensch – Natur – Technik

SWR2 WISSEN – SERVICE

SWR2 Wissen Podcast – Webradio

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr2.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Manuskriptdienst

Manuskripte der Sendungen SWR2 Wissen und Aula finden Sie unter [swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen).

Programm-Informationen per E-Mail

Die Wochenübersichten des Programms von SWR2 WISSEN können Sie sich regelmäßig über den SWR2 Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter www.swr2.de/wissen (Service).

SWR2 Programmfragen

Bei SWR2 Programmfragen erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR2 und auch Manuskripte. SWR2 Programmfragen, 76522 Baden-Baden, Telefon 07221 300 222 (Mo – Fr 10 – 12 Uhr).

Kennen Sie das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter Telefon 07221 300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

IMPRESSUM

Südwestrundfunk
SWR2 WISSEN

Die Redaktion:

Anja Brockert, Martin Gramlich, Charlotte Grieser, Ralf Kölbl,
Lukas Meyer-Blankenburg, Gábor Paál, Sonja Striegl, Udo Zindel
Ralf Caspary (Aula)

76522 Baden-Baden
E-Mail: wissen@swr2.de
Internet: <https://www.swr2.de/wissen>

